

Poetikprofessur 2012

Kolloquium mit Thomas Glavinic

Mittwoch, 11. Juli 2012 (8.30-18.00 Uhr)

Donnerstag, 12. Juli 2012 (8.30-15.00)

Internationales Künstlerhaus Villa Concordia,
Concordiastraße 28

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!

Weitere Informationen unter www.uni-bamberg.de/germ-lit1

Prof. Dr. Andrea Bartl Prof. Dr. Jörn Glasenapp Prof. Dr. Iris Hermann

In Zusammenarbeit mit dem Internationalen Künstlerhaus Villa Concordia
Gefördert durch den Deutschen Literaturfonds e.V.

INTERNATIONALES



KÜNSTLERHAUS



VILLA CONCORDIA



BAMBERG



Zwischen Alptraum und Glück: Thomas Glavinics Vermessungen der Gegenwart

Internationales Forschungskolloquium
im Rahmen der Bamberger Poetikprofessur 2012

Dienstag, 10. Juli 2012

Ort: Otto-Friedrich-Universität, An der Universität 2, Raum 025

20.15 Uhr Thomas Glavinic: Poetikvorlesung

Mittwoch, 11. Juli 2012

Ort: Internationales Künstlerhaus Villa Concordia Bamberg, Concordiastr. 28

8.30 – 9.00 Uhr Nora Eugenie Gomringer (Lyrikerin und Leiterin des Internationalen Künstlerhauses Villa Concordia): Begrüßung
Prof. Dr. Dr. Godehard Ruppert, Präsident der Otto-Friedrich-Universität Bamberg: Grußwort

9.00 – 9.30 Uhr Prof. Dr. Andrea Bartl (Bamberg):
„Bücher, die leichtfüßig von der Schwere erzählen“. Einführende Bemerkungen zum Werk Thomas Glavinics

9.30 – 10.00 Uhr Prof. Dr. Hans Wagener (Los Angeles):
Thomas Glavinics Romane oder Die schlimmstmögliche Wendung

10.00 – 10.30 Uhr Diskussion der beiden Vorträge

10.30 – 10.45 Uhr *Kaffeepause*

10.45 – 11.15 Uhr Prof. Dr. Wynfrid Kriegleder (Wien):
Thomas Glavinic – Der unzuverlässige Erzähler

11.15 – 11.45 Uhr PD Dr. Lothar van Laak (Tübingen / Bielefeld):
Medien und Erzählen in Thomas Glavinics „Der Kameramörder“ und „Lisa“

11.45 – 12.15 Uhr Diskussion der beiden Vorträge

12.15 – 13.45 Uhr *Mittagspause*

13.45 – 14.15 Uhr Prof. Dr. Christoph Houswitschka (Bamberg):
Filmische Reminiszenzen bei Thomas Glavinic

14.15 – 14.45 Uhr Felix Forsbach (Bamberg):
Spur der Existenz. Die Hauptfigur in Glavinics Roman „Die Arbeit der Nacht“ als medial vermittelte Existenz

14.45 – 15.15 Uhr Diskussion der beiden Vorträge

15.15 – 15.30 Uhr *Kaffeepause*

15.30 – 16.00 Uhr	Dr. Gudrun Heidemann (Lodz / Bielefeld): „Das Leben der Wünsche“ im fotografischen Bild. Zeitpunkte auf belichtetem Papier und digitale Pixelströme
16.00 – 16.30 Uhr	Prof. Dr. Iris Hermann (Bamberg): Surrealität bei Thomas Glavinic
16.30 – 17.00 Uhr	Diskussion der beiden Vorträge
17.00 – 18.00 Uhr	Thomas Glavinic: Lesung und Gespräch mit der Literaturkritikerin Dr. Kerstin Cornils
20.00 Uhr	<i>Gemeinsames Abendessen</i>

Donnerstag, 12. Juli 2012

Ort: Internationales Künstlerhaus Villa Concordia Bamberg, Concordiastr. 28

9.00 – 9.30 Uhr	Prof. Dr. Annette Keck (München): ,Das ist doch er'. Zur Konstitution von Autorschaft bei Thomas Glavinic
9.30 – 10.00 Uhr	Dr. Stephanie Catani (Bamberg): Glavinic 2.0. Autorschaft zwischen Prosum, paratextueller und multimedialer Selbstinszenierung
10.00 – 10.30 Uhr	Diskussion der beiden Vorträge
10.30 – 10.45 Uhr	<i>Kaffeepause</i>
10.45 – 11.15 Uhr	Dr. des. Marta Famula (Bamberg): Ästhetik des Grauens. Angst und das Unheimliche im Werk Thomas Glavinics
11.15 – 11.45 Uhr	Dr. Jan Standke (Osnabrück): Identitätsgefährdungen? Perspektiven literarischer Bildung im Literaturunterricht am Beispiel der Romane Thomas Glavinics
11.45 – 12.15 Uhr	Diskussion der beiden Vorträge
12.15 – 13.30 Uhr	<i>Mittagspause</i>
13.30 – 14.00 Uhr	Prof. Dr. Hans Peter Ecker (Bamberg): Warum Carl Haffner das Remis nicht wirklich lieben kann
14.00 – 14.30 Uhr	Prof. Dr. Jörn Glasenapp (Bamberg): Hungerspiele: Bartleby und Carl Haffner
14.30 – 15.00 Uhr	Diskussion der beiden Vorträge, Schlussdiskussion

Zum Kolloquium

Mit dem 1972 in Graz geborenen und in Wien lebenden Thomas Glavinic übernimmt einer der bekanntesten Gegenwartsauctoren Österreichs die diesjährige Poetikprofessur.

Vielfach ausgezeichnet, von Kritik und Publikum gleichermaßen geschätzt, teilweise verfilmt und in zahlreiche Sprachen übersetzt, präsentiert sich Glavinics mittlerweile recht umfangreiches Werk inhaltlich wie formal erstaunlich facettenreich und vielschichtig, worin einer der Hauptanreize für eine literaturwissenschaftliche Beschäftigung mit ihm liegen dürfte.

Zu Glavinics bekanntesten Werken zählen der psychologische Schach-Roman *Carl Haffners Liebe zum Unentschieden* (1998), der etwas andere Krimi *Der Kameramörder* (2001), die Coming-of-Age-Story *Wie man leben soll* (2004), die virtuos im Grenzbereich von Realismus und Phantastik operierenden ‚philosophischen‘ Romane *Die Arbeit der Nacht* (2006) und *Das Leben der Wünsche* (2009) sowie der literarische Selbstversuch *Unterwegs im Namen des Herrn* (2011). Als ebenso scharfsichtiger wie pointensicherer Beobachter des Literaturbetriebs präsentiert sich Glavinic in seinem zwischen Autobiographie und Fiktion changierenden Roman *Das bin doch ich* (2007), der für den Deutschen Buchpreis nominiert wurde.

Prof. Dr. Andrea Bartl Prof. Dr. Jörn Glasenapp Prof. Dr. Iris Hermann

In Zusammenarbeit mit dem Internationalen Künstlerhaus Villa Concordia
Gefördert durch den Deutschen Literaturfonds e.V.

Weitere Informationen unter www.uni-bamberg.de/germ-lit1

INTERNATIONALES



KÜNSTLERHAUS



VILLA CONCORDIA



BAMBERG

